

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post und unsere Landbotenbesorger bezogen 1,54 M.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Amt Wilsdruff.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Gartha bei Gaueritz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landsberg, Hähndorf, Raufbach, Resseltsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Limbach, Lopen, Miltz-Koitzsch, Mohorn, Mungia, Neufrieden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Adersdorf bei Wilsdruff, Koitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelitzstadt, Sora, Steinbach bei Resseltsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Lufersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfzeilige Kurszelle.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Zeitsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 19.

Donnerstag, den 12. Februar 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die Neuwahlen zum Landeskulturrat und zum Ausschusse für Gartenbau beim Landeskulturrat gemäß dem Gesetze, die Umgestaltung des Landeskulturrats betreffend, vom 30. April 1906 und der Ausführungs-Berordnung dazu vom 30. November 1906

Montag, den 23. Februar 1914

in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags vornehmen zu lassen.

Mit der Leitung dieser Wahlen in den durch die Beilagen C und D zur Ausführungs-Berordnung zum Landeskulturrats-Gesetze festgestellten Wahlbezirken sind die nachgenannten Wahlkommissare beauftragt worden:

A für die Wahlen zum Landeskulturrat

im I. Wahlbezirk Herr	Oekonomierat Reichel-Seiffen.
II. „ „	Rittergutsbesitzer Oekonomierat Böhme-Döberitz bei Göda
III. „ „	Borweilbesitzer Wiede-Oberhäslich bei Dippoldiswalde
IV. „ „	Rittergutsbesitzer Hauptmann d. R. Leathold-Delsitz bei Lamperdswalde.
V. „ „	Gutsbesitzer M. König-Großschirma i. Sa
VI. „ „	Rittergutsbesitzer Oekonomierat Woff auf Dellä bei Leutenow
VII. „ „	Rammergutsbesitzer Oekonomierat Ahlemann-Mägeln, Bez. Leipzig
VIII. „ „	Rittergutsbesitzer Paul Wirus-Kleinböhlitz bei Großböhlitz.
IX. „ „	Rittergutsbesitzer Oekonomierat Pflaumann-Rentersdorf bei Frohburg
X. „ „	Rittergutsbesitzer Graf von Könnigk-Erdmannsdorf i. Sa
XI. „ „	Rittergutsbesitzer Schmidt in Oberbarbenheim bei Rabenstein
XII. „ „	Rittergutsbesitzer Panzenberg auf Silberstrolche bei Wiefen- burg i. Sa
XIII. „ „	Rittergutsbesitzer Adler-Treuen u. T.

B für die Wahlen zum Ausschusse für Gartenbau beim Landeskulturrat

im I. Wahlbezirk Herr	Gärtnerbesitzer Andreas Pölschke-Panzen.
II. „ „	Gärtnerbesitzer Bernhard Hausold-Landegast bei Dresden
III. „ „	Gärtnerbesitzer Karl Pomer-Goswig.
IV. „ „	Gärtnerbesitzer Richard Weisig, Großenhain-Großschütz
V. „ „	Gärtnerbesitzer Julius May-Sweitz-Leipzig-Möckern.
VI. „ „	Gärtnerbesitzer Oskar Ansoh-Schminitz-Bernsdorf.

Nach § 20 der Ausführungs-Berordnung zum Landeskulturrats-Gesetze sind die Wahlkommissare berechtigt, sich, soweit es zum Zwecke des Wahlgeschäftes nötig ist, mit allen Behörden unmittelbar in Vernehmung zu setzen und von ihnen Auskunft sich erteilen zu lassen, auch erforderlichen Falles an die den Unterbehörden untergebenen Organe (z. B. Gemeindevorstände, Ortsgerichtsbehörden usw.) unmittelbare Anfragen zu richten. Nach § 21 derselben Ausführungs-Berordnung haben alle Behörden in bezug auf die genannten Wahlen unentgeltlich mitzuwirken.

Das Ministerium des Innern macht hierauf besonders aufmerksam.

Dresden, am 24. Dezember 1913.

Ministerium des Innern.

Auf Blatt 6 des hiesigen Genossenschaftsregisters, betreffend den Darlehns-, Spar- und landwirtschaftlichen Konsumverein zu Sachsdorf bei Wilsdruff, eingetragene Genossenschaft mit unbedingter Haftpflicht, ist heute eingetragen worden, daß der Gutsbesitzer Max Rudolf Wasther in Sachsdorf aus dem Vorstande ausgeschieden und der Gutsbesitzer Hugo Lorenz als Stellvertreter des Vorstandes bestellt worden ist.

Wilsdruff, am 9. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Donnerstag, den 12. Februar 1914, nachmittags 7 Uhr

Öffentliche

Sitzung der Stadtverordneten.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Wilsdruff, am 10. Februar 1914.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Für das hiesige Verbandskrankenhaus macht sich die Anschaffung einer größeren Anzahl wollener Halsdecken nötig. Es wird ersucht, Angebote hierfür bis 16. d. M. im Rathause abzugeben (wenn möglich mit Mustern).

Wilsdruff, am 10. Februar 1914.

Krankenhausverband Wilsdruff.

Inserate

werden an Zeitungsausgabestagen nur bis vor- mittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Im Denken besonnen und klar,
Im Reden offen und wahr,
Im Wollen nur edel und recht,
Im Handeln fest und gerecht;
Im Kampfe das Nützlichste gewagt,
Und nie in Gefahren verzagt;
Ohn' Hochmut und Prahlerei im Glück,
Den Kopf hoch im Mißgeschick;
Vor Menschen ohn' Furcht und Scheu,
Vor Gott voll Ehrfurcht und Treu,
So wünsch' ich, ich sag's, so laut ich kann,
Die deutsche Frau, den deutschen Mann.

Neues aus aller Welt.

Die zweite Kammer überwiegt gestern den nationalliberalen Antrag auf Umgestaltung des Landeskulturrats, dem gegenüber sich die Regierung ablehnend verhält, der Gesetgebungskommission und erledigte den Etat der Landes-Handoversicherungsanstalt.

Die sozialdemokratischen Gemeindevorstände der Stadt München lehnten in diesem Jahre zum ersten Male seit einer Reihe von Jahren den Haushalt ab.

Zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd wird eine Interessengemeinschaft für das nordatlantische Geschäft angesetzt. Der Preis zu Wied wird, nach einer offiziellen Meldung, voraussichtlich am 26. Februar seinen Einzug in Turin halten.

Die eingetragene Badener Geschäftswelt petitionierte, sicheres Ver- nehmen zu nach, um die Wiederbelebung der Gaswerke nach Zabern.

Ein englischer Gesandter ist zu Übungszwecken auf der Heide von Gherbourg eingetroffen.

Der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Freiherr von Rechen- berg, ist endgültig in den dauernden Ruhestand getreten.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Verkehrsbereich für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 11. Februar.

Sonnenaufgang 7²⁸ | Mondaufgang 6²⁷ U.
Sonnenuntergang 5²³ | Monduntergang 7²³ U.
1115 Schlacht am Belfeld zwischen Grafen Roger von Montferrat und Bieprecht von Großsch. — 1814 Napoleon schlägt die Preußen bei Montmirail. — 1847 Amerikanischer Erfinder Thomas Edison in Milan (Ohio) geb. — 1871 Französische Nationalversammlung in Bourdeaux. — 1905 Dichter Otto Erich Hartleben in Salzburg geb.

Werkblatt für den 12. Februar.

Sonnenaufgang 7²⁸ | Mondaufgang 7²⁴ U.
Sonnenuntergang 5²³ | Monduntergang 6²⁴ U.
1768 Franz II., Kaiser von Österreich, in Florenz geb. — 1777 Dichter Friedrich Schiller de la Motte-Fouquet in Branden- burg geb. — 1804 Philosoph Immanuel Kant zu Königs- berg i. Pr. gest. — 1809 Naturforscher Charles Darwin in Schrewsbury geb. — Abraham Lincoln, erster Präsident der Ver- einigten Staaten von Nordamerika, in Harding County geb. — 1880 Dichter Karl v. Hofler in Dresden gest. — 1884 Komponist Hans v. Bülow in Raitz gest. — 1898 Französischer Komponist Lambertus Thomas in Paris gest.

□ Familienkatastrophen. Mit erschreckender Häufigkeit erreichen Berichte über Familienmorde. Es vergeht kaum ein Tag, der nicht von dem grauenhaften Untergang einer Familie zu erzählen weiß. Die wesentliche Ursache dieser Trauerfälle bleibt die soziale. Der Familienmord ist eine soziale Krankheit, die am häufigsten dort vorkommt, wo die gesellschaftlichen Einrichtungen sich nicht ausprägen und die Grenzen der einzelnen Stände unklar und unbestimmt werden. Großstadt und Industriezentrum sind die Brennpunkte des Familienmordes. Eifersucht und Rache sind die Antriebe. Die Großstadt mit ihren übertriebenen Möglichkeiten zu neuen „Beziehungen“, mit ihrem Straßen- und Aneinander- leben, das für ein armeliches „Lust- und Freudens- Dinter- haus die einzigen Erholungen bietet, erzwingt Zustände, die das Familienleben zerstören können. Der Verdienst ist klein; die Ausgaben groß, die Verführung wartet an allen Straßenecken, der Reiz, den Luxus und Vergnügungssucht erzwingen, vergiftet die frohemute Familienwelt. Die „anderen“ wirken wie eine aufsteigende Macht. Die Gerechtigkeit, auch einer zu sein, verläßt sich schnell. Da müssen nur noch recht viele Kinder in der Familie sein, die leben und verlornt sein müssen, und die Einkünfte nicht nur der notwendigen Ausgaben, sondern der Vergehrlichsten dringend fordern und — das Gleichgewicht ist verloren. Nun stellt sich der läugerische Alkohol ein, der vorab, Trost und Mut zu bringen und doch nur den ganzen Menschen aus dem Gleichgewicht bringt. Dann geht die Ferkümmernung ihren Weg. Mit den Wölfen und dem Geschick hängt sie an, mit den Seelen geht sie weiter, und was verläßt's, wenn der Lebensmut zerbrochen, noch die Leiber zu zer- stören! Um in der Großstadt das Glück zu vermissen, bedarf es eben mehr als einer Fohrtarie! Das vergessen so viele.

— Gute Bücher sind gute Freunde. Jederzeit sind sie bereit mit uns zu plaudern, uns zu belehren und durch anregende Unterhaltung uns abzulassen von den Mühen und Sorgen des Alltags. Darum verdienen sie aber auch wie liebe Freunde behandelt zu werden. Nicht achtlos beiseite legen wollen wir sie, sondern ihnen gern einen Ehren-

platz im Schrank oder auf dem Wandbrett einräumen. Eine große Anzahl unserer geschätzten Leser hat sich nun unserem Vorschlage gemäß schon die Möglichkeit geschaffen, sich gute Freunde im schmeckenden Gewande für dauernd um sich zu sammeln, in dem sie sich die Wochenhefte unseres „Buch-Roman“ bestellen, zu dem bekanntlich goldgeprägte Leinwanddecken nach Entwurf von Künstlerhand vollständig kostenfrei geliefert werden. Alle, die sich diese Vorteile bisher noch nicht sicherten, können in unserer Geschäftsstelle oder bei den Austrägern gern näheres erfahren. Gegenwärtig beginnt der außerordentlich fesselnde Roman „Das Halsband“ aus der Feder der rühmlichst bekannten Schrift- stellerin S. Lourths-Mahler zu erscheinen.

— Aus dem Landtage. Die geirte Sitzung der zweiten Kammer wurde von Eisenbahnapiteln, Petitionen, Bahnwünsche betreffend, sowie schließlich mit den Etats des Steinkohlenwerkes Zanderode und der Erzberg- werke Freiberg ausgefüllt. Zu Anfang gab es eine kleine Auseinandersetzung über die Obstkäme an den Staats- straßen, deren bessere Kultur von dem Abg. Rosern als dringend notwendig hingestellt wurde, während Ministerial- direktor Glerich darauf hinwies, daß der Ertrag aus den Obsterpachtungen ständig gestiegen sei, die Regierung aber der Erhaltung der Straßen größere Aufmerksamkeit zu- wenden müsse, als dem Obstbau. Die Eisenbahnsachen brachten nur Debatten lokaler Natur, während beim Stein- kohlenwerk Zanderode von den sozialdemokratischen Rednern Fleißner und Krause die üblichen Beschwerden über unge- nügende Entlohnung der Arbeiter und ihre Mangelregelung vorgebracht wurden. Diese erfahren aber eine energische Zurückweisung durch Finanzminister von Seydewitz und Ministerialdirektor Dr. Wähle, und beide Herren bewiesen aus den Akten die Wichtigkeit der vorgebrachten Angriffe gegen die Regierung. Heute dürfte das Thema bei Beratung der Anträge über das Koalitionsrecht der Eisenbahn- arbeiter weitergesponnen werden.

— Eine Schiffs-Luftschiffhalle in Kadix. Für die neuen Schleusenhallen der Militärverwaltung, die an Stelle der anfangs geplanten Doppelhallen in den Luft- schiffstationen gebaut werden sollen, sind jetzt die Ausschrei- bungen ergangen. Es soll baldmöglichst mit dem Bau begonnen werden. Das System stellt eine Kombination